Weltrekordbühne vorgestellt!

Die laut Hersteller mit einer branchenweit einmaligen Rekord-Plattformhöhe von 54,9 m ausgestattete, neue selbstfahrende Teleskoparbeitsbühne Genie SX-180 wurde auf der bauma 2013 in München vorgestellt. Als größtes Modell dieser Art auf dem Markt eignet sich diese Arbeitsbühne besonders für Einsätze in der Öl- und Gasindustrie, beim Bau gewerblicher Großprojekte, beim industriellen Anlagenbau sowie für allgemeine Wartungsarbeiten.

Robert Dobbs, Director of Telehandler Engineering and Policy Deployment bei Terex, vor der neuen Groß-Teleskop-Arbeitsbühne SX-180 von Genie auf der Bauma in München. BM-Bild

Gert de Boon (li.), Product Manager GTH EMEAR bei Terex AWP, und Maurizio Baldinucci, Director of Engineering bei Terex AWP, vor einem auf der Bauma präsentierten Telestapler, an denen zahlreiche Detailverbesserungen vorgenommen wurden. BM-Bild

Bei der Entwicklung der Genie SX-180 ging es den Ingenieuren vor allem um Produktivität, Zuverlässigkeit und gute Transportfähigkeit. „Die Kunden sind stets auf der Suche nach neuen und innovativen Methoden, ihre Aufgaben noch effizienter und effektiver zu erledigen. Unter Einbeziehung von Kundenrückmeldungen ist es unseren Ingenieuren gelungen, mit dieser nächsten Generation der Genie Teleskoparbeitsbühnen neue Höhen zu erreichen", erklärt Scott Krieger, Senior Product Manager, Booms and Telehandlers bei Terex Aerial Work Platforms (AWP). „Wir haben die Grenzen des Möglichen im Bereich der Hubarbeitsbühnen neu definiert, indem wir Ergebnisse jenseits aller Erwartungen liefern."

In neue Arbeitshöhen vorstoßen: mit dem neuen Groß-Teleskop SX-180 von Genie geht auf fast 57 m Arbeitshöhe.

Die Genie SX-180 wurde gebaut, um Personen und Werkzeug schnell – in 5 Minuten erreicht die SX-180 die volle Arbeitshöhe – und sicher auf eine Höhe zu bringen, die bisher keine andere selbstfahrende Arbeitsbühne je erreicht hat. Mit einer Plattformhöhe von 54,9 m und einer seitlichen Reichweite von 24,4 m bietet die Genie SX-180 einen Arbeitsbereich, der sich perfekt für Einsätze mit wirklich extremen Zugangssituationen eignet. Die 2,44 x 0,91 m große Plattform verfügt über eine uneingeschränkte Tragfähigkeit von 340 kg. Mit dem 3,05 m langen Korbarm gelangen Bediener und Arbeitsgeräte genau dorthin, wo sie gebraucht werden.

Die Maschine ist so konzipiert, dass sie bei voller Hubhöhe verfahren werden kann. Die Fahrgeschwindigkeit hängt dabei von der jeweiligen Auslegerstellung ab. Sie beträgt 4,02 km/h bei eingefahrenem Ausleger, 0,65 km/h mit ausgefahrenem Ausleger unter 38,1 m, sowie 0,17 km/h ab 38,1 m Höhe.

Um einerseits eine hohe Standfestigkeit beim Einsatz und andererseits schmale Abmessungen beim Transport zu erreichen, lässt sich das neu konstruierte X-Chassis aus- und einfahren. Die Abmessungen der Maschine in eingefahrener Position betragen 3,05 m in der Höhe und 2,5 m in der Breite. Mit einer eingefahrenen Länge von 12,98 m kann die 24.494 kg schwere Maschine gut transportiert werden. „Das X-Chassis-Konzept kommt ebenfalls in unserer neuen, vor einigen Monaten vorgestellten Gelenkteleskop-Arbeitsbühne Genie ZX-135 zum Einsatz", berichtet Krieger. „Damit verfügen unsere ‚Big Booms' über zahlreiche identische Konstruktionsdetails, sodass sowohl bei den Komponenten als auch bei der Bedienung zahlreiche Übereinstimmungen erreicht werden konnten."

Weitere Aspekte, die bei der Entwicklung der Genie SX-180 im Vordergrund standen, waren

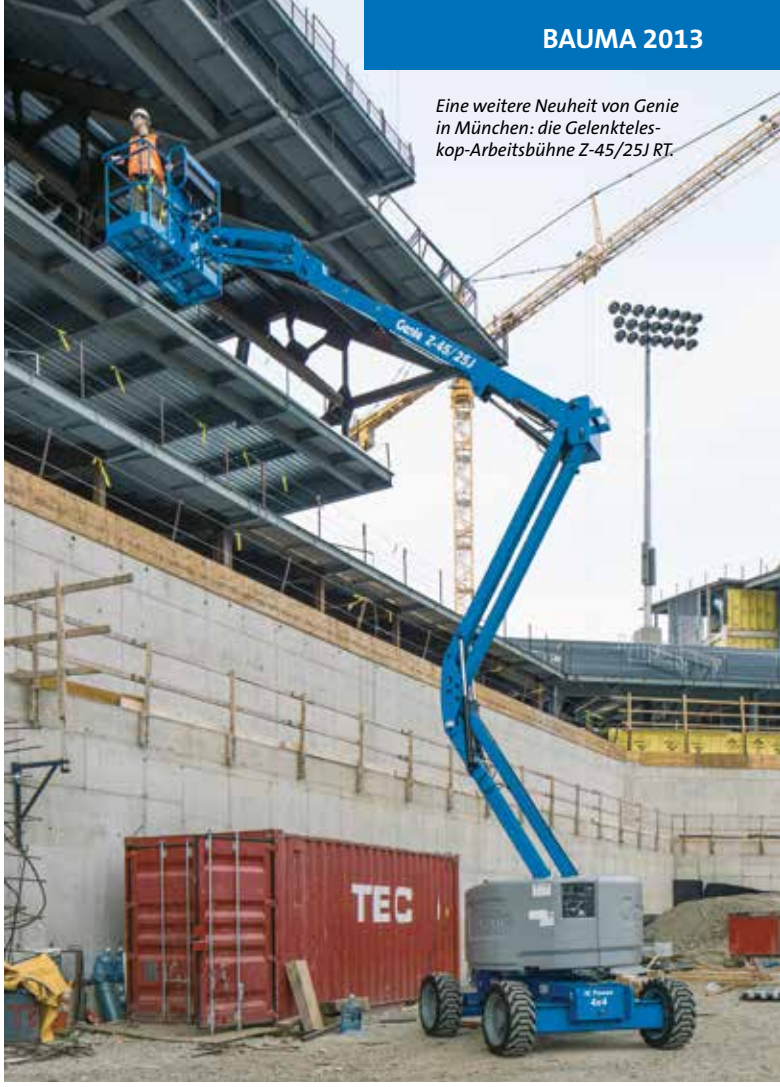
Zuverlässigkeit und Wartungsfreundlichkeit. Entsprechend sind die zentralen Systeme und Komponenten gut erreichbar angeordnet, die Schlauch- und Kabelführungen besonders widerstandsfähig ausgeführt - der Zugang zu den Schwenklagerbolzen ist von oben möglich. Der schwenkbare Korbarm verfügt außerdem über einen robusten Schneckenantrieb und ein langlebiges Schwenklager.

Zu den neuen Bedienelementen auf der Plattform gehören Kippschalter und eine vollproportionale Korbarm- und Auslegersteuerung. Die Bodensteuerung verfügt über ein neu gestaltetes Funktionsdiagramm sowie Folientasten. Die Käufer haben die Wahl zwischen einem Deutz- und einem Perkins-Motor. Ein 190-Liter-Kraftstofftank für längere Einsatzzeiten und ein 7,5-kW-Generator gehören zur Standardausstattung. Die Verfügbarkeit der Maschine startet ab der zweiten Hälfte 2013.

dards erfüllt", erklärt Scott Krieger, Senior Product Manager, Booms and Telehandlers bei Terex Aerial Work Platforms (AWP). „Durch eine erhöhte Leistungsfähigkeit und eine vereinfachte Wartung ist die Z-45/25J RT jetzt eine noch bessere Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen heutiger Einsatzorte."

Zu den zentralen Leistungsverbesserungen zählt ein neues Antriebssystem mit vier Radmotoren und zwei Fahrstufen, das 24 % mehr Traktion liefert und damit eine noch bessere Geländegängigkeit. Derselbe Typ Antriebssystem kommt bereits in der Teleskoparbeitsbühne Genie S-40 zum Einsatz. Mit echtem Allradantrieb und auf alle vier Räder wirkenden Bremsen sorgt das System für herausragende Leistung im Außeneinsatz auf unebenem, welligem Gelände.

Darüber hinaus ist die Maschine leichter geworden: das Gesamtgewicht konnte im Vergleich zu den Vorgängermodellen



Eine weitere Neuheit von Genie in München: die Gelenkteleskop-Arbeitsbühne Z-45/25J RT.

Genie Z-45/25J RT – neue geländegängige Gelenkteleskop-Arbeitsbühne mit Korbarm bietet mehr Leistung bei geringeren Betriebskosten

Genie stellte auf der diesjährigen Bauma in München ferner die neueste Generation seiner geländegängigen Gelenkteleskoparbeitsbühne mit Korbarm vor: die Genie Z-45/25J RT. Die überarbeitete 16-Meter-Maschine, beliebtestes Mitglied der Genie Arbeitsbühnen-Familie, vereint aktuelle Technologie mit neuen Ausstattungsmerkmalen für mehr Wartungsfreundlichkeit. Der Produktionsbeginn für die neue Z-45/25J RT ist für das letzte Quartal 2013 im Werk Umbertide in Italien vorgesehen, von wo aus der gesamte Markt Europas, des Nahen Ostens, Afrikas und Russlands (EMEAR) bedient werden.

„Die neue Z-45/25J RT wurde überarbeitet, um den Bedürfnissen unserer Kunden im Mietgeschäft gerecht zu werden, indem sie die neuesten Leistungsstan-

mit Korbarm um bis zu 454 kg gesenkt werden. Der so erzielte geringere Bodendruck ist nicht nur bei Außeneinsätzen von Vorteil, wo sich die Z-45/25J RT auf schwierigem Untergrund auch durch eine hohe Wendigkeit auszeichnet, sondern auch in Innenräumen auf empfindlichen Böden mit geringerer Tragfähigkeit. Erreicht wurde diese zentrale Verbesserung nicht durch leichtere Werkstoffe, sondern vielmehr durch eine sorgfältig konzipierte Neuanordnung der Komponenten. Daher verfügt die Maschine über dieselbe langlebige, hochbelastbare Konstruktion, die schon die Z-45 RT zum beliebtesten Modell in der Reihe der Genie Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen gemacht hat.

Die Z-45/25J RT verfügt über eine maximale Arbeitshöhe von 16,05 m sowie eine übergreifende

Höhe von 7,14 m. Mit einer Tragfähigkeit von 227 kg ist die Maschine somit bestens gerüstet, um Techniker und Material exakt zu positionieren. Damit nicht genug, bietet die neue Z-45/25J RT ihren Besitzern eine vereinfachte Wartung und geringere Betriebskosten. Größere Abdeckköffnungen und der breitere Öffnungswinkel der ausschwenkbaren Komponentenkästen gewähren einen schnelleren sowie einfacheren Zugang zur Vorder- und Rückseite des Motorraums. Außerdem lässt sich das Bodenbedienpult jetzt ebenfalls wartungsfreundlich herausschwenken. Für effizienten Service und schnelle Fehlersuche wurden die Filter und elektrischen Bauteile zudem an einer Stelle zusammengefasst. Die Betriebskosten konnten durch die Verwendung kostengünstigere Ersatzteile – wie beispielsweise die kleineren Standardreifen der Maschine – gesenkt werden. Ebenso kostensparend wirkt sich die erhöhte Ersatzteil- und Komponentengleichheit der Genie Arbeitsbühnen aus. So profitieren

Besitzer der Baureihe Genie S-40, indem sie für beide Maschinen weniger unterschiedliche Ersatzteile vorhalten müssen.

Die Produktion der überarbeiteten Z-45J RT beginnt für den europäischen Markt im letzten Quartal 2013. Dabei verfolgt Genie weiter seine Strategie der Fertigung in Europa für Europa. „Das Werk im italienischen Umbertide, bereits durch die Teleskopstaplerfertigung für Kunden auf der ganzen Welt bekannt, fertigt seit sechs Jahren die Modelle Z-45/25J RT und Z-51J RT für EMEAR-Kunden. Die Produktion eines weiteren Modells, der Z-45J DC, ist erst vor einigen Monaten angelaufen", erklärt Krieger. „Die Erweiterung der Produktion auf die überarbeitete Z-45J RT profitiert daher von fundierten Erfahrungen. Auf diese Weise fällt es uns leichter, dieses Produkt an die Bedürfnisse unserer Kunden in der Region anzupassen, kürzere Lieferzeiten zu realisieren und Ersatzteile schneller verfügbar zu haben."

BM